

# Chance oder Risiko? Vier Portfoliomanager diskutieren deutsche Aktien im aktuellen Marktumfeld

Erstmals seit 20 Jahren war der Euro im Juli 2022 mit dem US-Dollar gleichzusetzen. Zudem notiert der DAX im Minus und die Konjunktursorgen wachsen aufgrund der Energiekrise und steigender Zinsen. Wie haben sich Portfoliomanager in ihren deutschen Aktienfonds im aktuellen Marktumfeld positioniert? Setzen sie momentan auf defensivere Titel? Oder bieten sich gerade derzeit gute Einstiegspunkte auf dem deutschen Markt?

Svenja Stollenwerk · 01.08.2022



## Große Beobachtungsliste und neue Investments

**Christoph Gebert**

**Ehrke & Lübberstedt**

**Vorstand & Senior Portfoliomanager**

Wir haben unser Portfolio dahingehend analysiert, ob Unternehmen durch steigende Zinsen und höhere Inputkosten in Schwierigkeiten kommen können. Da wir ja einen besonderen Schwerpunkt auf qualitativ hochwertige Geschäftsmodelle legen, überrascht es natürlich nicht, dass wir als Ergebnis festhalten konnten, dass steigende Zinsen erstmal keine Auswirkungen auf die Liquiditätssituation und Refinanzierungsnotwendigkeiten unserer Portfoliowerte haben. Schließlich verfügen viele unserer Werte über eine komfortable Eigenkapitalposition und haben teilweise ordentlich Nettoliquidität.

Direkte negative Auswirkungen aufgrund steigender Inputkosten können dann eintreten, wenn es den Unternehmen nicht gelingen sollte, selber ihre Verkaufspreise zu erhöhen. Da wir gerne in Hidden Champions, also Weltmarktführern in Nischen, investieren, und diese aufgrund ihrer guten Marktposition Preissetzungsmacht haben, sollte der Druck auf die Profitabilität begrenzt bleiben. Es bleibt festzuhalten, dass wir uns mit unserem Portfolio gut aufgestellt sehen. Klar haben auch viele unserer Aktien im Fonds gelitten, wir bleiben aber unserer ruhigen Hand treu und verkaufen nicht prozyklisch. Langfristig sind wir fest davon überzeugt, deutlich höhere Kurse zu sehen.

Wir haben auch einige Titel, bei denen unser fairer Wert mehr als doppelt so hoch ist, wie der aktuelle Kurs. Daher würden wir Zuflüsse auch direkt reinvestieren. Unsere Beobachtungsliste ist mittlerweile wieder viel größer geworden. Im Juli haben wir erstmals wieder einen Titel neu ins Portfolio genommen, weitere Neuinvestments könnten folgen, da die Bewertungen bei ausgewählten Titeln lange nicht mehr so attraktiv waren. Wie so oft gibt es immer zwei Seiten der Medaille. Stichwort Energiekrise. Natürlich werden einige Sektoren leiden, aber es wird auch Profiteure geben. Unternehmen aus den erneuerbaren Energien werden durch die Neuordnung des Energiemarktes zu den Gewinnern zählen. Das gleiche gilt für die Autobranche. Durch den Wandel Richtung Elektromobilität gewinnt das Thema Batterie immer mehr an Bedeutung. Auch hier gibt es deutsche Mittelständler die davon profitieren können. Und manchmal muss man sich die gesamte Wertschöpfungskette einmal genauer anschauen. Von den Rohstoffen anfangend, über Maschinen für die Batterie-Produktion oder einzelner Elemente bis hin zum Recycling. Und nicht zu vergessen die Halbleiter, die auch bei der Steuerung und dem Management der Batterien eine Rolle spielen. Abschließend können wir festhalten, dass es momentan einen großen Pessimismus für deutsche Aktien gibt. Oftmals genau der richtige Investitionszeitpunkt.

Teilen Sie diesen Artikel:

